

Was Ehrenamt bewirken kann

Im elften Teil der BZ-Artotheken-Serie „Was hängt denn da?“ steht eine Arbeit des Künstlers Thomas Moser im Blickpunkt. Die Radierung ist das Lieblingsbild des Bremervörder Ortsbürgermeisters Dirk Stelling und trägt den Titel „Bremervörde aus der Vogelperspektive“. von Dirk Stelling

Wegen dieses Bildes habe ich mich vor Jahren bei der Artothek angemeldet. Diese Ansicht von Bremervörde hing beim damaligen Bürgermeister Detlev Fischer im Büro. Als ich ihm sagte, dass es mir gefällt, wies er mich darauf hin, dass es davon noch ein Exemplar gäbe und ich dies bei der Artothek ausleihen könne – gesagt, getan!

Im Mittelpunkt stehen die Liborius-Kirche und das Rathaus – zwei vertraute Orientierungspunkte, die besonders meine Zeit im Ehrenamt prägen. Daneben ziehen sich die Häuserzeilen der Brunnenstraße entlang, die wir alle erhalten und langfristig mit Leben erfüllen wollen.

Mir gefällt die Auswahl der Motive, weil sie zeigen, was uns ausmacht: Das Haus am See, die Elmer Mühle und der Moorexpress. Eine Kleinstadt zwischen den Metropolen, die auch lebens- und lebenswerte Dörfer umfasst. Mit historischen Wahrzeichen, die weiterhin mit Leben erfüllt werden.

„Ein Bremervörde, das Geschichte hat und für dessen Zukunft man sich einsetzen möchte.“

Dirk Stelling,
Ortsbürgermeister



Das Lieblingsbild von Ortsbürgermeister Dirk Stelling trägt den Titel „Bremervörde aus der Vogelperspektive“. Entstanden ist die Radierung im Rahmen einer besonderen Initiative des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde im Jahr 2004. Foto: privat

Besonders gefällt mir, dass das Bild eine Atmosphäre vermittelt, die fast an eine historische Altstadt erinnert – als käme gleich der Nachtwächter zu seinem Rundgang. Bremervörde hat keine Altstadt im klassischen Sinn, doch Moser gelingt es, unsere Aufmerksamkeit auf die besonderen Gebäude zu lenken: Ein Bremervörde, das Geschichte hat und für dessen Zukunft man sich einsetzen

möchte. Entstanden ist das Werk im Rahmen einer besonderen Initiative des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde im Jahr 2004.

Als die öffentlichen Mittel für das frühere Stadtmaler-Projekt knapp wurden, engagierten sich Susanne Morgenstern, Ge-

org Tretzmüller, Adolf Heise und Wilfried Riggers dafür, das Projekt durch bürgerschaftliche Unterstützung mit dem Verkauf von 100 Radierungen wiederzubeleben. Dieses Bild dürfte also bei bis zu 98 Bremervörderinnen und Bremervördern zuhause hängen –

denn zwei Exemplare befinden sich ja noch im Rathaus. Und wer es gerne zu Hause hätte, kann es sich in der Artothek ausleihen. Ein schönes Beispiel für das, was ehrenamtliches Engagement in unserer Stadt bewirken kann! Auch 21 Jahre später noch.

► **Hella Langguth**, Anke Grün und Renate Wiehnbröker seitens der KuH-AG Artothek und Sonja Burfeindt, die seitens der Stadtverwaltung die Artothek verantwortet, weisen auf einen QR-Code hin (rechts), der es in sich hat: Wer sein Handy darauf hält, kann ab sofort im neuen Online-Katalog in aller Ruhe stöbern können, um ein Bild auszusuchen und es sogar mit Hilfe der AR-Technologie zu Hause „Probehängen“.



► **Kunstfreunde** können außerdem die ausgewählten Werke über Antippen der Verschlagwortung filtern und in Ruhe im Online-Katalog stöbern.



► **Online** sind auch viele Informationen über die Künstler und deren Werke einsehbar. Die Leihgebühren (Jahresbeitrag) sind sehr günstig: 15 Euro für Privatpersonen; 30 Euro für gewerbliche Zwecke und nur zehn 10 Euro für Schüler, Studenten und Arbeitslose. Weitere Infos gibt es unter 04761/987105 bei Sonja Burfeindt im Rathaus.

► **Nächster Termin** für Besuch in der Artothek Bremervörde: Donnerstag, 8. Januar 2026, während der Rathaus-Öffnungszeiten. Die Artothek Bremervörde öffnet jeden ersten Donnerstag im Monat von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Es können auch telefonisch oder per E-Mail Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten unter Telefon 04761/987-105 bzw. artothek@bremervoeerde.de vereinbart werden.

► **Der Online-Katalog** ist über diese Webseite zugänglich: www.artothek.bremervoeerde.de